EC-Karte in Kamen geklaut und in Dortmund Geld abgehoben

Am Vormittag des 19. November 2014 wurde einer 68-jährigen Kamenerin in einem Supermarkt am Zollpost in Kamen die Geldbörse entwendet. Nur wenig später hob ein noch unbekannter männlicher Täter mit der EC-Karte der Kamenerin Bargeld an einem Geldautomaten am Westfalendamm in Dortmund ab.

Wer kennt diesen Mann?

Vergeblich versuchte er kurz darauf, an einem Geldautomaten an der Münsterstraße in Dortmund ebenfalls Bargeld abzuheben. Dabei wurde der Beschuldigte von der Videoüberwachungsanlage aufgenommen. Auf Beschluss des Amtsgerichts Dortmund veröffentlicht die Polizei nun Lichtbilder des Beschuldigten.

Wer kennt die abgebildete männliche Person? Hinweise nimmt die Kreispolizeibehörde Unna unter der Rufnummer 02307/921-3220 oder 921-0 entgegen.

„Wir in Weddinghofen“ lässt das Johannisfeuer wieder lodern

Der Verein „Wir in Weddinghofen e.V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, den Stadtteil Bergkamen Weddinghofen als Dorfgemeinschaft untereinander wieder näher zu bringen und veranstaltet in diesem Jahr das Johannisfeuer am Samstag, 20.

Juni, ab 15:00 Uhr an der Festwiese der Berliner Straße.

Die Vorbereitungen für das Johannisfeuer sind in vollem Gange und zahlreiche Weddinghofer Vereine und Institutionen haben bereits ihre Teilnahme zugesagt und werden mit verschiedenen Ständen, Aktionen und Programmpunkten das Fest bereichern. Es wird in diesem Jahr zudem ein paar neue Attraktionen geben, diese werden in Kürze bekannt gegeben, wenn das Programm endgültig feststeht.

Zur letzten Abstimmung laden „Wir in Weddinghofen“ alle Interessieren, Mitglieder und Mitwirkenden zu einem Vorbereitungstreffen ins Martin-Luther-Haus, Goekenheide 5 in Weddinghofen ein. Das Treffen findet am Dienstag, 2. Juni, um 19 Uhr statt. Jeder, der sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen und kann mit Ideen und helfender Hand dieses Fest zu etwas Besonderem machen. Der Erlös des Johannisfeuers ist in diesem Jahr für die Jugendarbeit in Weddinghofen bestimmt.

Fachtagung „Flexibel und klimafreundlich UNterwegs im Kreis Unna“

Klimafreundlich unterwegs sein: Eine Fachtagung beschäftigte sich in der Kamener Stadthalle mit allen Angeboten rund um Bus und Bahn, Fahrrad, Car-Sharing & Co. Ob und wie vorhandene Angebote im Kreis weiterentwickelt werden können, diskutierten

rund 150 Fachleute, darunter Politiker, Vertreter der Kommunen, der Verkehrsunternehmen und Interessenverbände.

In einer Podiumsdiskussion trugen die Verkehrs-Experten die Ergebnisse der Fachtagung „Zukunftsfähige Mobilität im Kreis Unna“ zusammen. Foto: B. Kalle – Kreis Unna

Radstationen mit Reparaturservice, ein gut ausgebautes Radwegenetz für Alltags- und Freizeitradler, Kombimöglichkeiten für die Nutzung von Bahn und Bike, die offizielle Anerkennung als fahrradfreundliche Region, günstige Tickets – all‘ dies steht im Kreis Unna für die Idee der kurzen Wege.

Bei der Fachtagung mit dem Untertitel FUN (Flexibel und klimafreundlich UNterwegs im Kreis Unna) bescheinigten Experten dem Kreis und seinen Kooperationspartnern, mit vielen Angeboten bereits jetzt richtig zu liegen. So weckt die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) im Auftrag des Kreises schon seit fünf Jahren mit der Busschule „NimmBus“ bei Schulkindern den Spaß am Busfahren – natürlich verbunden mit vielen Sicherheits-Tipps. Auch für das betriebliche Mobilitätsmanagement mobil&Job des Kreises Unna gab es Lob.

Die Tagungs-Teilnehmer deckten aber auch Defizite auf und erarbeiteten zahlreiche konkrete Vorschläge, wie der öffentliche Nahverkehr, das Umsteigen aufs Rad und Nutzen von Car-Sharing-Angeboten attraktiver gemacht werden können.

Beispielsweise fehle für bestimmte Fahrkarten wie das Flash-Ticket noch die Möglichkeit, Anschlusstickets vor der Abfahrt zu lösen. Außerdem vermissten Radfahrer an den Haltestellen häufig sichere Abstellmöglichkeiten für ihre Drahtesel, und in

Sachen Sauberkeit und Beleuchtung könne sich an manchen Haltepunkten noch etwas tun. CarSharing und bessere ÖPNV-Verbindungen abends und an Wochenenden seien weitere Bausteine auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Mobilität. Sich zu Fuß oder mit dem Rad umweltfreundlich, preisgünstig und gesund auf den Weg zu machen, müsse außerdem gegenüber der „Konkurrenz Auto“ belohnt werden.

Mehr Service für Jung und Alt auf dem Weg von A nach B – hier soll die ServiceZentrale fahrtwind rund um Bus und Bahn künftig eine noch stärkere Rolle spielen, waren sich die Fachleute einig. Ziel sei es, ein Beratungsangebot für die komplette Wegekette auf die Beine zu stellen.

Noch vor der Sommerpause werden die Ergebnisse der Mobilitäts-Fachtagung in einem ersten Schritt zusammengefasst, bevor die Verkehrs-Experten aus dem Kreis ausloten, welche Vorschläge sich umsetzen lassen und in die politischen Gremien getragen werden.

Bürgermeister und Team informieren beim Kulturfestival in Silifke über Bergkamen

Ein wenig erschöpft, aber sichtlich zufrieden über den Erfolg ihrer Teilnahme beim diesjährigen Kulturfestival in der türkischen Partnerstadt Silifke am vergangenen Wochenende kam die 5-köpfige Delegation um Bürgermeister Roland Schäfer und Amtsleiter Thomas Hartl, zuständig für Städtepartnerschaften, am Mittwoch nach Bergkamen zurück.

Bürgermeister Roland Schäfer mit Besuchern des Bergkamener Stand beim Kulturfestival in der türkischen Partnerstadt Silifke.

Erstmals seit Bestehen der langjährigen städtepartnerschaftlichen Beziehungen zur Türkei nutzte die Stadt Bergkamen zwei Abende des Festivals, um sich mit einem Informationsstand zu präsentieren. Nicht nur die Informationen über die neue Partnerstadt in Deutschland, sondern auch die „süße Versuchung“ in Form von frisch gebackenen Waffeln fanden regen Anklang.

Bürgermeister Roland Schäfer und sein Team wurden von mehr als 1.000 Besuchern aufgesucht und es kamen interessante Gespräche rund um die neue städtepartnerschaftliche Verbindung zustande. Die Präsentation der Stadt Bergkamen wurde sehr positiv aufgenommen und auch die Online-Version der Zeitschrift „Hürriyet“ berichtete im überregionalen Teil bereits am 25. Mai in einem großen Bericht über den Auftritt der Stadt Bergkamen.

Darüber hinaus nutzte die Delegation diesen Aufenthalt und besuchte eine Schule – die Atatürk Ortaokulu – in Silifke, um einen möglichen Austausch mit der Willy-Brandt-Gesamtschule zu besprechen.

Dieses Treffen ist eine der ersten Maßnahmen zur Aktivierung des Schulaustausches zwischen Bergkamen und seinen Partnerstädten. Weitere

erfolgversprechende Gespräche werden in den nächsten Tage stattfinden.

Der Gegenbesuch einer Delegation aus der Partnerstadt Silifke lässt nicht lange auf sich warten und die Stadt Bergkamen darf ihre türkischen Freunde bereits zum Hafenfest in der nächsten Woche in Deutschland begrüßen.

Bei Wohnungseinbruch Laptop gestohlen

Am Mittwoch hebelten unbekannte Täter zwischen 15.30 Uhr und 17.30 Uhr die Wohnungstür einer Erdgeschosswohnung an der Feldstraße auf. Sie durchsuchten alle Räume und entwendeten nach ersten Feststellungen persönliche Papiere und ein Laptop.

Bereits in der Zeit von Samstagabend (23.05.2015) bis Mittwochabend drangen Unbekannte in ein nicht bewohntes Einfamilienhaus an der Königslandwehr ein. Darüber, ob hier etwas entwendet wurde, liegen bislang keine Angaben vor.

Hinweise in beiden Fällen bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Polizei fahndet nach einem unbekannten Schläger

Die Polizei in Gütersloh hat jetzt die Fahndung nach einem unbekannten Schläger auf den Kreis Unna ausgedehent und fragt:

Wer kennt den auf dem Foto abgebildeten Mann.

Wer kennt diesen Mann?

Er betrat am 3. November 2014 gegen 18.35 Uhr ein Kosmetik- und Sonnenstudio an der Schulte-Mönting-Straße in Rheda, schlug offensichtlich grundlos mehrmals heftig auf den 37-jährigen Betreiber des Studios ein und verletzte ihn erheblich. Anschließend flüchtete der Täter in nicht bekannte Richtung.

Der Vorfall wurde videografiert, so dass vom Tatverdächtigen ein Bild vorliegt. Polizeiliche Ermittlungen haben ergeben, dass der Täter möglicherweise auch in Unna oder in Bielefeld wohnhaft oder aufhältig sein könnte. Die Polizei fragt: Wer kennt die abgebildete Person? Wer kann Hinweise zum Aufenthaltsort des Mannes geben?

Mitteilungen und Angaben dazu nimmt die Polizei in Rheda-Wiedenbrück unter Tel.: 05242 4100-0 oder jede andere Polizeidienststelle entgegen.

Start in die Freibadsaison – in Kamen am 31. Mai und Bergkamen am 4. Juni

Die Freibäder in Kamen und Bergkamen starten in die diesjährige Sommersaison. „Die Wettervoraussichten stimmen uns optimistisch, sodass wir am Sonntag, den 31. Mai, zuerst das Freibad in Kamen in die Sommersaison 2015 schicken können. Am darauffolgenden Donnerstag, den 04. Juni, folgt dann auch das

Wellenbad in Bergkamen-Weddinghofen.“, so Marcus Müller, Leiter der GSW-Freizeiteinrichtungen.

Freibadspaß. Foto: Carolin Tolkemit

Der SV Kamen nutzt den Saisonstart des Freibades in Kamen direkt für eine Schwimmveranstaltung im Sportbecken. Für ein Spektakel in und um das Becken herum ist also zur Saisoneröffnung gesorgt.

Wie auch im letzten Jahr werden die GSW innerhalb der Freibadsaison flexibel auf sich ändernde Wetterbedingungen reagieren und bei Bedarf die Hallenbäder öffnen. So bieten die GSW bei jedem Wetter stets die entsprechend attraktive Schwimmmöglichkeit an.

Zudem hat während der gesamten Sommersaison das Hallenbad in Bönen geöffnet. Wer trotz geöffneter Freibäder lieber die überdachte Alternative wählen möchte, hat dazu in Bönen jederzeit die Gelegenheit.

Alle Informationen zu den Öffnungszeiten der Bäder sind auf der Internetseite der GSW unter www.gsw-freizeit.de oder telefonisch unter 02307 978-314 erhältlich.

Bayer in Bergkamen erhält Auszeichnung für Umweltmanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen ist für Bayer HealthCare in Bergkamen selbstverständlich. Zählt es doch seit jeher zu den

vorrangigen Unternehmenszielen, den Rohstoff- und Energieverbrauch zu minimieren, Emissionen und Abfälle zu reduzieren und alle Anlagen sicher zu betreiben. Um optimale Voraussetzungen dafür zu schaffen, unterwirft sich Bayer HealthCare freiwillig in regelmäßigen Abständen dem strengen Eco Management and Audit Scheme (EMAS) – besser bekannt als EU-Öko-Audit – dessen Anforderungen über die gesetzlichen Auflagen hinausgehen. Kürzlich hat der Standort diese Prüfung wieder mit großem Erfolg bestanden.

Trotz gestiegener Produktionsmengen – insbesondere bei den Kontrastmitteln – ist es Bayer HealthCare gelungen, Umweltkennzahlen wie beispielsweise den CO2-Ausstoß zu reduzieren.

Der Bergkamener Bayer-Standort erfüllt die EMAS-Auflagen und verfügt über ein funktionierendes Umweltmanagement-System. „Das haben uns unabhängige TÜV-Sachverständige im Rahmen der diesjährigen Prüfung einmal mehr bestätigt“, sagt Standortleiter Dr. Stefan Klatt. Aus seiner Sicht besonders erfreulich: „Damit erkennen die Gutachter auch an, dass wir in

der Vergangenheit die richtigen Schwerpunkte gesetzt haben.“ Trotzdem gebe es noch Kleinigkeiten, die es zu optimieren gelte. Klatt: „Diese Punkte werden wir bis zum nächsten Audit gewissenhaft abarbeiten.“ Denn auch das kontinuierliche Verbessern des betrieblichen Umweltschutzes gehört zu den EMAS-Anforderungen.

EMAS ist ein europäisches Umweltmanagement- und Audit-System, das Unternehmen dabei unterstützt, ihre Umweltpolitik auf dem aktuellen Stand zu halten. Firmen, die sich daran beteiligen, müssen die Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Umwelt detailliert erfassen und einen Prozess zur ständigen Verbesserung der Umweltleistung nachweisen. Beides wird durch Betriebsprüfungen unabhängiger Umweltgutachter einmal jährlich kontrolliert.

Die Umweltpolitik, das Umweltmanagement und die betrieblichen Umweltziele von Bayer HealthCare in Bergkamen sind in der Umwelterklärung dokumentiert, die das Unternehmen alle drei Jahre herausgibt. Die rund 80-seitige Broschüre kann kostenlos bei der Standortkommunikation angefordert werden. Kontakt: Udo Feiler, Telefon 02307/65-2513.

Noch Plätze frei beim „Seife selber sieden“ in der Ökologiestation

Am Donnerstag, 11. Juni, kann man in der Ökologiestation in Bergkamen die Herstellung einer ganz individuellen Seife lernen. Zunächst wird neutrale flüssige Seifensubstanz produziert, die man dann mit den bevorzugten Farb- und Duftzutaten verrührt. Auch das spätere Schneiden und Prägen wird vorgeführt. Vorerfahrung ist nicht notwendig, jeder Teilnehmer kann ca. 500g Seife mit nach Hause nehmen. Das

Material bringt der Kursleiter Martin Hallermann mit. Die Veranstaltung, die um 19.00 Uhr beginnt und etwa eineinhalb Stunden dauert, kostet 20,00 € inklusive Material und ist auch für Kinder geeignet! Eine Anmeldung ist unter 0 23 89 – 98 09 11 beim Umweltzentrum Westfalen möglich.

Modernes Räuber- und Gendarm-Spiel in der Lasermaxx-Halle in Rünthe

Ältere werden vielleicht an „Räuber und Gendarm“ erinnert, die etwas Jüngeren an „Star Wars“ oder an „Paint Ball“: An der Gewerbestraße in Rünthe haben Andreas Bolz und sein Sohn Dennis der 54. Laser Maxx in Deutschland am vergangenen Samstag geöffnet.

Andreas und Dennis Bolz (stehend 2. und 3. v.l.) haben zusammen mit Freunden die Lasermaxx-Halle an der Gewerbestraße in Rünthe eröffnet.

Gleich von Anfang an ging es in der ehemaligen und umgebauten Halle eines Metallbetriebes zur Sache. Ein Spiel dauert 15 Minuten. Auf der Rund 300 Quadratmeter großen Fläche gilt es bei den Gegenspielern mit einer Art Laserpointer Punkte zu treffen, die auf einer Weste angebracht sind.

Das ist gar nicht so einfach. Schmale Zwischenwände dienen als Verstecke. Zudem bieten nur Schwarzlichtlampen etwas Licht. Dazu wird in den Raum auch mal Diskonebel gepustet. Deutlich zu erkennen sind eigentlich nur die „Laserstrahlen“ und die Zielpunkte auf den Westen. Rennen und Schubsen ist streng verboten. Das kontrollieren Andreas und Dennis Bolz sowie deren Mitarbeiter mithilfe von Nachtsichtkameras. In der sogenannten Lounge können wartende Gäste auf einem Bildschirm

verfolgen, wie das Spiel gerade so läuft.

Das Spiel sei völlig ungefährlich. Die roten Lichtstrahlen würden auch nicht den Augen schaden, versichert Dennis Bolz. Trotzdem hat Andreas Bolz festgelegt, dass Spiele, die jünger sind als 18 Jahr, eine Erlaubnis der Eltern vorlegen müssen. Am Eröffnungstag gaben die Jüngeren sofort ihre Eltern mitgebracht. Andernorts hat ein örtliches Jugendamt festgelegt, dass ein Spieler mindestens 12 Jahre alt sein muss und eine Erlaubnis der Eltern brauchen alle, die noch nicht 16 sind.

Da nur ein Spielfeld vorhanden ist, ist es dringend ratsam, sich vorher telefonisch oder per Email anzumelden (Tel.: 02389/9273273, Mail: lasermaxx.bergkamen@gmail.com) Spaß mache es bei einer Teilnehmerzahl ab sechs, meint Dennis Bolz. Maximal können zehn Spieler mitmachen.

Weitere Infos, u.a. zu Öffnungszeiten und Preisen, gibt es hier.

Klasse 6d des Städtischen Gymnasiums führt „Robin Hood“ auf

Die Klasse 6d des Städtischen Gymnasiums Bergkamen führt unter der Leitung von Klassenlehrerin Anna Feger am Freitag, 29. Mai und am Samstag, 30. Mai jeweils „Robin Hood“ im PZ der Schule auf.

Rund ein halbes Jahr dauerten Vorbereitungen und Proben für das Stück über den „König der Diebe“, den edlen englische Räuber, der nahe Nottingham im „Sherwood Forest“ inmitten einer Schar von Getreuen lebte und auf seine Weise für Gerechtigkeit sorgte, in dem er die Reichen bestahl und die Armen versorgte.

Am Freitagvormittag in der 3. und 4. Stunde steigt die Premiere vor rund 400 Gästen. Nicht nur der komplette Jahrgang fünf des SGB wird zuschauen, sondern auch einige vierte Klassen aus verschiedenen Bergkamener Grundschulen. Diese Aufführung ist nicht öffentlich.

Interessierte Theaterbesucherinnen und -besucher sind herzlich eingeladen, entweder am **Freitagabend, 19.30 Uhr**, oder am späten **Samstagnachmittag, 17 Uhr**, die Vorstellungen zu besuchen. Der Eintritt ist frei.

Über eine Spende zur Deckung der Unkosten würden sich die Schülerinnen und Schüler der 6d sehr freuen.